

Aus der Stadt Halle

In der Gasse.

Es soll schon vorgetrieben sein, daß jemand in Nachfolge in der Gasse aufgeschlagen hat. Bieleicht weil ihm die Heimfahrt zu lang war. Oder aus einem anderen oder gar keinem Grunde.

Um einen solchen Jemand handelt es sich hier nicht. Ich fand dieser Tage in einer Gasse nicht einen Mann vor, aber etwas, das einmüßig zu ihm gehörte hat. Nämlich ein Stück Solenblech, blau von Farbe und offenbar einmüßig einmüßig eines Eisenarbeiters.

Wie dieser flattliche Rest eines ebenen flattlichen Solenbleches gerade an diesen Ort geraten war, vermag ich nicht zu sagen, obgleich das nicht ohne Bedeutung wäre, denn ich brauchte dann vielleicht nicht breiter zu schreiben. Nun aber gewinnt mich die Tatsache, keines geheimnisvollen Dorfknechts in belagter Gasse zu einer Betrachtung.

Zunächst fiel es mir auf, daß zwei „Naturforscher“, ein älterer und ein jüngerer, deren Fortschrittsfest der Millimeter zu sein pflegt, achlos an ihrem Erbeherbe neulich eines Solenbleches vorübergingen, obwohl bei flüchtiger Unterfuchung schon festzustellen war, daß der Stoff für Kältereis noch brauchbar war. Und auch der Rärmer der Straßenreinigung sowie dessen Kollone, der Weisener, fehlten gleichmäßig das Feinvermögen auf den Kehrichthaufen.

Als der Krieg tobte, habe ich niemals etwas Ähnliches auf der Straße gefunden. Da wurde jedes Stoffteilchen sorgsam aufbewahrt, um es für irgendeinen Zweck zu verwenden. Jedes, das das kleinste Stüchlein Leder, das von einem Schuh, sich leicht getrennt hatte, wurde aufgehoben, um es für eine Schuhzubehöpfung verwenden zu lassen.

Heute findet man wieder allerlei auf der Straße, das einen inneren, wenn auch bescheidenen Wert hat. Damals hätte sich vermutlich der Besitzer des Solenbleches vor einer solchen „Wirtschaft“ nicht leicht getrennt werden muß, flüchtig bemerkt. Heute erlischt er sich solchen Bestitztums, ohne mit der Wimper zu zucken.

Ein Zeichen, zu deuten dahin, daß es uns wieder besser geht? Am, ich glaube das trotzdem nicht. Und hoffe nur, daß die Reparationsleistungen nicht den Gedanken kommt, was heute es so, daß wir mit Beifrieden die Rollen des Dawes-Gutachten tragen könnten. 88

Der heutige Wochenmarkt.

Verkehr und Kaufkraft waren reger. Die Preise wiesen in Bezug auf das letzte Monats merkliche Veränderungen auf. Es folgten: Erbsen 0,75—0,90 M., Rindfleisch 0,35 bis 0,40 M., Stachelbeeren 0,35 M., Kohlstrahl 0,75 M., Blumenkohl 0,50 M., Mohrrüben 0,75 M., Holland, Gurken 0,65—0,75 M., aralle Bohnen 0,75 M., Salat 0,05 M., Butter 0,75—0,90 M. und Eier 0,12 M.

Für das Abfaden und Anklagen von Fahrzeugen auf der Straße und in der Stadt ist behördlich eine bestimmte Frist vorgeschrieben. Weil diese Zeit angeht überfritten sie, entspann sich heute am Rathause ein lebhafter Streit, der beinahe bedenklich Formen angenommen hätte.

Ein Eipo trat zu einem Händler, machte ihm darauf aufmerksam, daß die Zeit, welche Wänteln überfritten — und er aus diesem Grunde Anzeige erlassen müßte. Es sammelte sich bald eine größere Menge an, die für die Zuhörerschaft der Partei nahm.

Hedwig Nottebohm im Stadttheater.

Opera- und Ballettänze.

Von Jacques Dalcroze ist bekannt geworden, daß er demnächst mit neuen Tänzen und Vorträgen, die in ihrer Eigenart etwas unerhörtes „Neues“ sein sollen, an die Opernfestspiele treten wird. Er hat auch schon ein Programm veröffentlicht. Die Stimmen der Kritik verhielten sich, wenn auch nicht gerade ablehnend, so doch abwartend.

Nun, was auch Jacques Dalcroze bringen mag, interessant wäre es, zu dem gelirigen Abend von Hedwig Nottebohm Verhältnisse zu ziehen. „Der gelirige Abend“ — Man ist nicht so, man erlebte nur. Drei Tänze des ersten Teiles waren Kompositionen nach Beethoven'scher Musik. Dann enthielt er noch drei Tanzszenen ohne Musik, die sich „Raum“, „Wind“ und „Konflikt“ betitelt. Warum Raum, Wind und Konflikt?

In der dritte Raum tanzt Hedwig Nottebohm selbst. Ein weicher, schlanker Körper doch sich langsam und leuchtend nach rechts und nach links, hielt mitunter für Augenblicke still und schaute mit lebendigen Bewegungen etwas Unabsehbares aus dem Raum. Doch warum nennt Hedwig Nottebohm diesen Tanz Raum? Der erste Teil des Programms fand — außer dem Ballett aus „Dardanus“ — unter dem Einbruch Beethoven's, und diese drei Tanzszenen, durch deren Ausstattung nur ab und zu Gongschläge zu vernehmbar langen, waren in körperliche Rhythmen ungewohnt Beethoven'sche Musik, — Intuitionen, deren Ausdruck klar und bewußt sich offenbarte, für die man aber belanglose Namen auf das Programm gelegt hatte.

Und dann die Tänze des zweiten Teiles! Fast könnte man behaupten, daß Gluck „Orpheus“ durch sie in aller seiner Dunkelheit und Tragik erlosch. Und Hedwig Nottebohm's Ballettänze durch ihre einheitliche Abkündigung hinsichtlich der Gruppenführung und des choreographischen alle Empfindungen auswähl-

Gottesdienst und Kirchenkunst.

Tagung in Halle.

Auf dem Domplatz vor dem Portal des Domes traf man sich. Es war eine ansehnliche Schar. Herr Geheimrat Prof. D. Ziefer begrüßte die Erschienenen und teilte mit, daß es ratam sei, sich für den anstehenden Besuch der Kirchen zu teilen. Und so begab man sich in zwei Abteilungen, von denen die eine unter Leitung von Herrn Prof. D. Ziefer den Dom, die Martkirche und St. Georgen und die andere unter Leitung von Herrn Provinzialkonservator Bauart O h l e T. Moris, Martkirche und den Dom besichtigte.

Herr Geheimrat Prof. D. Ziefer legte seinen Ausführungen, die er während der Besichtigung gab, das protestantische Merkmal der Kirchenbaukunst zugrunde.

Herr Bauart Ohle begangen hob das entwicklungs-geschichtliche Argument mittelalterlicher Architektur besonders hervor. Seine Worte verrieten nicht nur eingehende örtliche Sachkenntnis, sondern man merkte, daß aus einem fast unieralem Wissen heraus Stoffe aus allen Gebieten mittelalterlicher Baukunst zur selten Einprägung des Gehirns dem Hörer mitgegeben wurden.

Nach der Besichtigung der Kirchen traf man sich in der Garnisonkirche. Der obere Raum, in dem die Ausstellung der Altentämpfer untergebracht gewesen, war nun für die Kirchenbauausstellung eingerichtet.

Der Defan der theologischen Fakultät, Herr Geheimrat Prof. D. Reine, eröffnete sie und Herr Geheimrat Prof. D. Ziefer sprach die einleitenden Worte.

Allerlei vom Tage.

Am Montag wurde in der Delisicher Straße ein mit Eisenplatten beladener Handwagen von einem Pferdebesitzer angefahren, so daß die Eisenplatte zu Boden fielen. Hierbei erlitt der Führer des Handwagens Querschnitt am rechten Obersehen, die ärztliche Hilfe erforderlich machte.

In der Großen Ulrichstraße wurde eine Frau von einer Radfahrerin angefahren und zu Boden gemorrt. Die Angefahrte trug arbeitsmäßig innere Bekleidungen davon, konnte sich aber ohne fremde Hilfe nach ihrer Wohnung heben. Das Radrad wurde beschlagnahmt. Die Schuld trifft die Radfahrerin, die übermäßig schnell gefahren ist.

In der Trostiger Straße wurde gestern nachmittags ein Weisenerwagen von einem Radfahrerin beim Überfahren angefahren und stark beschädigt. Personen erlitten keinen Schaden. Gegen den Radfahrersführer, den die Schuld trifft, ist Anzeige erstatet.

Ein Ueberfall auf einen Handelsmann wurde gestern nachmittags gegen 6 Uhr, in der Gendertstraße von einem „Ansprücker“ ausgeführt. In der Wäntel, ihm die Kriestoffe zu rauben. Es entstand hierbei ein Menschenanfallung von etwa 20 Personen. Der Täter konnte schonen werden. Der Ueberfallende hat keinen Schaden genommen.

In der vergangenem Nacht gegen 12 Uhr entlief in der Großen Steinstraße einhundert ein Schläger. Der eine der Kämpfer wurde hierbei durch Stöße erheblich am Kopfe verletzt.

ten, die nicht nur grundfärbend, sondern auch nebenwärtig sich bemerkbar machen.

Hedwig Nottebohm sollte den Namen Jacques Dalcroze aus ihrem Programm vorfallen. Sie ist eine eigene Weisener geworden. Hedwig Nottebohm hat aber etwas mit den Schillerinnen an einzelnen Tanzbewegungen aufweisen, doch ist eine gute und starke Just unlernehmbar. R. W. T.

43. Arztetage.

Die Facharzttagung fand am Sonnabend auf der Bremer Tagung eine bemerkenswerte Beleuchtung in dem Vortrage Dr. A. K u l t e r m a n n s, München. Die weiche Entwicklung der ärztlichen Wissenschaft habe zur Teilung in verschiedene Sondergebiete geführt. Die Veränderung des praktischen Arztes und das Verwinden des bewährten Sausatzes in der Haus- und Klassenpraxis sei die Folge. Die Schädigung des praktischen Arztes führte dazu, daß dieser sich neben der allgemeinen Praxis einem Sondergebiete zuwandte, und daß so eine dritte Klasse: „der praktische Facharzt“ entstand. Durch gesetzgeberische Maßnahmen, welche die Versteifung endgültig ablehne, ließe diese Maßnahme immer zu beilegen. Der praktische Arzt soll als Sausatz gelidert werden, seine früheren Rechte wieder einbringen werden: der Facharzt soll auf Grund mehrjähriger Studiums Anerkennung finden, muß jedoch seinen Wirkungskreis auf das eine Sondergebiete beschränken. Nur durch diese Forderung kann die alte ärztliche Verfassung des Volkes gelingen und das Ansehen der Versteifung aufgehoben werden. Die Versammlung sollte dem Redner lebhaften Beifall.

Unter drei vielen Anträgen ist besonders der des Dr. S t a u d e r Nürnberg, hervorzuheben, der lautet: Die Besichtigung als Facharzt soll als ein besonderes Recht angesehen ohne den Besitz der notwendigen Vorbildung für unfähig zu erklären. Die Besichtigung „Facharzt“ schließt grundsätzlich die berufsmäßige Ausübung einer allgemeinen ärztlichen Tätig-

Es hält schwer, hier an dieser Stelle Inhalt und Wert dieser Kirchenbauausstellung gegliedert wiederzugeben.

Wenn sie auch nichts Abgeschlossenes und in weitestem Maße Vollendetes bringt, so ist dies kein Grund, an ihr achlos vorüberzugehen. Eine umfassende Darstellung der Kirchenkunst würde einen immensen Platz von großen Häusern und Hallen erfordern.

Aber ihr tiefer Wert liegt darin, daß sie aus allen Gebieten Erlebtes bringt: Malerei, Bildhauerei, Giehungsbau, religiöse Bühnen usw. Und dann hat diese Ausstellung noch einen Vorteil, der sofort ins Auge springt und zugleich das Wichtigste an ihr ist: — sie ist allgemeinerfänglich! — Man erlebt es sonst nicht oft, daß akademischerweise in Szene gesetzte Veranstaltungen derart populären Charakter tragen.

Diese Ausstellung wird auch der einfache Mann aus dem Volke mit Genuß durchwandern. Und der wissenschaftliche Untergrund des Gebotenen wird ihm eine Stütze seiner Anschauung sein.

Es offenbaren sich hier akademisch besetzt die Stufen einer Kunst, die man prägt durch der Vollständigkeit den Zug der Veredelung auf! — Eine Tatsache, die der theologischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg nicht hoch genug angerechnet werden kann!

Hoffentlich bleibt die Ausstellung auch nach der Tagung längere Zeit geöffnet, so daß sie weitesten Kreisen zugänglich gemacht werden kann.

Der Silberbach der Hallonen.

Ich, wie wir erneut auftretenden anderreigen Gerüchten gegenüber feststellen können, nicht verlaßt werden. Die Hallonen haben neuerdings den einstimmigen Beschluß gefaßt, keinerlei Angebote, die gerade in jüngster Zeit wieder von profitillieren Agenten in zum Teil aufdringlicher Weise gemacht werden, näherzutreten, ganz abgesehen davon, daß eine Genehmigung für einen etwaigen Verkauf durch die zuständigen Behörden auch wohl kaum erteilt werden würde. Der Beschluß der Brüderchaft gerichtet ihr zur Ehre, sie bringt damit zum Ausdruck, daß sie die alten, guten Ueberlieferungen der Vergangenheit auch durch die traurige Gegenwart in eine hoffentlich bessere Zukunft hinüberbetreten will.

Weiterbericht der Wetterwarte Jizmann.

Der wolkige Hochdruck liegt heute zentral und bedingt noch heiteres und trockenes Wetter. Das gestern über Island ersichene Tiefdruckgebiet hat sich etwas weiter nach Süden ausgedehnt, dürfte aber zunächst unter Wetter nicht beeinflussten.

V o r a u s s a g e f ü r M i t t w o c h: Teilweise heiter, trocken, wärmer.

lett aus. Der übrige Inhalt der Feilsche Kullermarkt und Stuep hat die Bedeutung von Richtlinien. — Im Schlußwort hat Kullermarkt, seine Ausführungen nicht als Zeilische zusammenfassen, sondern nur als Richtlinien zu veröffentlichen. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen, ebenso ein Antrag R o l l e, Dresden: Der 43. Kerntag empfiehlt, den Verband der Fachärzte und den Verband der praktischen Ärzte Deutschlands um der Einigkeit der deutschen Versteifung willen aufzulösen. Damit war die Tagesordnung erschöpft, und die Tagung hatte ihr Ende erreicht.

Den Abschluß der Tagung bildete eine Fahrt des Kongresses nach Bremerhaven zur Besichtigung des neuen Uboodampfers „Columbus“. Daran schloß sich eine Besichtigung des Notend-Denkstättens.

Seitliche Beir 7.

Es scheint, als ob in der Künstlerwelt ein großes Sterben beginnt. Nun ist auch Heinrich Behr verstorben. Er war bekannt durch seine Werte in der relativ kurzen, zahlreiche Mätre und Kansen für ein. Ein in Eindeutigkeit gewählter Abendmahl wurde auf der Eintrags-Weltausstellung 1893 mit der Goldenen Medaille ausgezeichnet.

Heinrich Behr war von Geburt Schiefer. Er wurde 22 Jahre alt.

Reinische Literatur und Buchwese.

Der heute von der Rheinischen Literatur- und Buchwese veranstaltete Beirnatag nahm einen interessanten Verlauf. Geöffnet wurde er um 11 Uhr vormittags durch einen Festakt in der großen Messehalle, zu dem u. a. Ministerialdirektor Schmitzer als Vertreter des Preussischen Staatsministeriums, Landesbauplanm. Dr. D o r t i n, Regierungspräsident Graf v. B e l m a n n und Präsident Kaufmann, der Vorsitzende der Rheinländer-Vereine in unbestimmten Gebiet, erschienen waren. Der Nachmittag brachte ansehnliche Vorführungen von ländlichen und städtischen Volkstheatern, Sitten und Gebräuchen, wie sie in dieser Fülle und Mannigfaltigkeit in Köln wohl noch nicht gesehen worden sind.

Unhaltbare Vorwürfe.

Im „Kasseltampf“ war dem Landjäger Barth aus Fieberden vorgeworfen worden, er messe mit zweierlei Maß. Er verhele seinen Dienft nicht unparteiisch; den Stahlhelmen gegen den Feind unter dem Hinweis auf den Verbandsratsvorsitz, den Arbeiter verbiete er das Singen. Der Wehrwolf dürfe in geschlossenem Trupp marschieren, die Arbeiter nicht. Der Stahlhelm dürfe bis 1 Uhr nachts feiern, während der Arbeiterlangereger bis 11 Uhr 12 Uhr Schluß machen mußte. Arbeiter würden nach Wänten unterfucht, Mitglieder des Wehrwolves, sobald sie nachts schon einmal gefeiert hätten, bleiben unbedenklich.

Die Beweisaufnahme fiel vollständig ins Wasser. Es konnte nicht ein einziger dieser Vorwürfe bewiesen werden. Das Gericht erachtete deshalb den verantwortlichen Schriftleiter Drehsler der öffentlichen Beleidigung für schuldig und verurteilte ihn zu 400 Goldmark Geldstrafe.

Die Einführung des neuen Dompredigers Wind

wurde am Sonntag durch Prof. D. P a n a unter Mitwirkung von Sup. Weinhof und Domprediger Dr. J. G a b r i e l im feierlich geschmückten, überaus ansehnlichen Dom vollzogen. Der Domprediger erklärte die Feier unter Leitung seines Direktors Dr. Schönerer und entbot dem neuen Domprediger inwieweit einen persönlichen Gruß, als er die Kanzel bestieg. Wind sprach über den höchsten Gut“ zum Wortan brachte.

Nach den einleitenden Worten Prof. P a n a und der Verlesung der Berufungsurkunde durch den Stadtmagistratspräsidenten hielt Domprediger Wind seine Predigt über den Spruch, der um die Dominsel geschrieben liegt und ließ die Dominsel selbst in einer Predigt für Gemeinde und Prediger wörtlich wiedergeben. Domprediger erklärte, daß der neue Domprediger aus derlei reformierten Gemeinde Frankenthal in der Pfalz kommt, aus der der erste reformierte Domprediger von Hies herbeigekommen ist. Das Domprediger Wind der Domgemeinde kein Fremder mehr ist, stang in dem zu seinen Ehren veranlasseten Gemeindeabend hindurch, wo neben den verdienstvollen Sausatz, die sich überaus in 1887 von höchsten Pfälzern und Frankenthaler angereicherten reformierten Gemeinden Magdeburgs durch zwei Vertreter dem neuen Domprediger Grüße entbieten ließen.

Auch aus der Gemeinde Giesenheim waren zahlreiche Gäste erschienen.

Der Wehrwolf in Not.

Von der Bundesleitung des Wehrwolf wird uns geschrieben: Das einzige Volksblatt und der Mittelberische Kurier erliegen sich seit einiger Zeit in den wäntlichen Anträgen gegen den Wehrwolf, indem sie behaupten, der Gefährdungsleiter des Wehrwolf sei ein Summe von 50 000 Goldmark im Wehrwolf veruntreut. Wir stellen hierzu fest, daß der Bundesvorsitzende des Wehrwolf der erste gewesen ist, der die F o l l e i t d e r e i n z e l n a u f m e r k s a m g e m a c h t h a t. I n d e m d a s g e l a m t e A r b e i t i m W e h r w o l f v o n l e b l i c h e n e h r n a m l i c h e n M i t g l i e d e r n d e r B u n d e s l e i t u n g u n d d e s G a u e s H a l l e t r a g e n w i r d. E s i s t f e r n e r z u e r w ä h n e n, d a s s d e r V o l k s b l a t t s c h r e i b e r, d a s d e r L e i t u n g d e s W e h r w o l f d e n S c h w e d e l a n d e u b e i d a t, d a s s d e r A b e l s i c h z u A n t r e t i s a n O b e r m a r t n a c h S e e b e z e i c h n e t h a t. D i e B u n d e s l e i t u n g s c o m m i t t e e i n e n l o s e n G e r i c h t e s a n d i e z u l ä s s i g e S t e l l e i n B e r l i n g e w a n d t, u n d d i e A u s e i t n e r e r h a l t e n, d a s d a s V e r e i n e s U n t e r n a m t A b e l n o n 1907 m a c h t e. S i e h a t a u c h a l l e s g e t a n, u m d i e W a h r h e i t f e s t z u s t e l l e n.

Wenn das Volksblatt von einer Verwirrung und einem Artikel im Wehrwolf schreibt, so ist es sich ganz gewiß und leicht überlassen, die ihm unbekannt mehrere materielle Werte zu distibutieren. Das ist in unieren Reichen Lutz

Bayreuth ausverkauft.

Sämtliche Vorstellungen der Bayreuther Bühnenfestspiele, die nach 10jähriger Unterbrechung wieder aufgenommen werden, sind bis auf die letzten Wänter ausverkauft. Dabei wird die Nachfrage nach Eintrittskarten, für die ein Eintrittspreis von 35 Mark angelegt worden ist, täglich stärker.

Die Profiteure des Sinfamandramas.

Seute bald vor dem hiesigen Amtsratsrat die Verhandlungen gegen seinen Angeklagte hat, die am 17. Januar abends im Staatlichen Schauspielhaus gegen die Aufführung des Sinfamandramas protestiert hatten.

Die Angeklagten erklärten übereinstimmend, daß sie sich durch die Aufführung in ihren persönlichen Gefühlen auf das härteste verletzt gefühlt hätten. Der Staatsanwalt beantragte gegen die Angeklagten eine Geldstrafe von 500 Mark. Das Gericht sprach die Angeklagten aber frei und brachte zum Ausdruck, daß nach § 53 des Reichs-Strafgesetzbuches den Angeklagten eine kollektive Antwort ausreichte, die sie nicht und die straflos ist.

Bezüglich einer der Angeklagten, der auf einer Trillerpiste flach gesessen hatte, erhielt er 50 Mark Geldstrafe.

Patrisimus in Italien.

Aus der italienischen Stadt Monza kommen lustige Nachrichten. Dort haben futuristische Maler eine Sonderausstellung veranstaltet, die das allgemeine Interesse des Publikums erregt. Das Interesse ist sogar so stark, daß es vor den hiesigen Bildwerten zu Meinungsverschiedenheiten führt, die letzten Endes stets in Tätlichkeiten ansatz.

Es geht so namentlich im Sonderhase des Malers Stampoloni besonders hoch. Sie kommen die Schänder vor seinen Bildwerten zu einer gemeinen Kundgebung, sondern man prügelt sich gegenseitig um die richtige Meinung. So ebenfalls das Volk gerührt erhalten, muß doch ein eigenartiger Augenblick sein.



Keine Geldknappheit.
Erklärungen des Reichsbankdirektoriums.

Berlin, 23. Juni. Entgegen den umlaufenden Gerüchten über eine herbeizuholende Geldknappheit erklärt das Reichsbankdirektorium auf Anfrage des „Berl. Tagbl.“ folgendes: „Die Reichsbank hat niemals so viel flüssiges Geld befehlen wie gerade jetzt. Sie ist in der Lage, selbst Summen von vielen Millionen Goldmark glatt auszusahlen.“

Hallsche Börse vom 24. Juni
(Kotierungen in Billionen Kronen.)

Aktien		Anleihen	
Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs
Bankvereine	100,00	Österreichische Anleihe	100,00
Österreichische Bank	100,00	Österreichische Anleihe	100,00
Österreichische Bank	100,00	Österreichische Anleihe	100,00
Österreichische Bank	100,00	Österreichische Anleihe	100,00
Österreichische Bank	100,00	Österreichische Anleihe	100,00

einen Tiemonat wie noch nie bisher. Ansehnliche dieser Verhältnisse war es kein Wunder, daß vielfach Auswanderungen eintraten. Sie hielten sich allerdings durchwegs in den allerbesten Grenzen. Banatien lagen unerbittlich unter dem Druck und Fortschritt Bankverein büßten noch eine Kleinigkeit ein. Von Braunschweigwerten konnten Halle Männer 0,5 Prozent, Meridien-Weitenfelds 4 Prozent anziehen, während Preibitzer Braunkohlen 2 Prozent verloren. Textilwerte lagen schwächer. Von sonstigen Anbauwerten waren Halle Maschinen, Halle Rohren, Moritz Jahr, Wilhelm Rath, Anhaltenerhütte und Körschendorfer Zuder rückläufig, während Wagelin u. Söhne, Gottfried Lindner, Halle Zimmermann und Stadtmühle Anziehen ihren Kurs ein wenig verbessern konnten.

Im Freireich lag das Geschäft ganz still. Man hörte folgende Kurie: Bantverein Artorn 1 B, Bernburger Seamlabien 0,6 G, Caesar u. Vorek 1,9-2 B, Carnomanzer Glasbläser 1 G, Getreidebetrieb 0,01 B, Halle Mals 6 G, Bonifantort 1 G, Mansfeld 2,6 B, Miska 0,5 G, Vorkantiment 4,68 B, Vetter Spedition 0,5 G, Föbiger Creditverein 0,15 G, junge 0,10-0,09.

Jahreschau Deutscher Arbeit.
Dresden, 23. Juni. Der Reichspräsident traf heute früh in Begleitung des Reichswehrministers Dr. Geffler, des Staatssekretärs Dr. Weiskopf und des sächsischen Gesandten in Berlin Dr. Radbauer hier ein und ist am

Bahnhof vom sächsischen Ministerpräsidenten, Gebt, Oberbürgermeister Bisher zur „Jahreschau Deutscher Arbeit“ empfangen worden. Nach der Begrüßung der am Bahnhof aufgestellten Ehrenkompanien der Reichswehr begab sich der Reichspräsident zur Jahreschau Deutscher Arbeit.

Unnotierte Werte
Unverbindliche Schlusskurse vom 23. Juni 1924.
(In Milliarden Prozent.)

Wert	Kurs	Wert	Kurs
Bankvereine	100,00	Österreichische Anleihe	100,00
Österreichische Bank	100,00	Österreichische Anleihe	100,00
Österreichische Bank	100,00	Österreichische Anleihe	100,00
Österreichische Bank	100,00	Österreichische Anleihe	100,00
Österreichische Bank	100,00	Österreichische Anleihe	100,00

Preisliste Schlachtviehmarkt vom 23. Juni.

Waren	Preis	Waren	Preis
44 Rinder (144 Ochsen, 102 Bullen, 116 Kalben)	182 Rthlr.	281 Rinder, 905 Schafe, 1082 Schweine	182 Rthlr.
20 Rinder, 11 Rthlr., 96 Schafe, 166 Schweine	182 Rthlr.	20 Rinder, 11 Rthlr., 96 Schafe, 166 Schweine	182 Rthlr.

Die Fleischpreise in Halle.

Verständ der Fleischpreis-Kontrollkommission am sächsischen Schlachthof und Viehhof zu Halle.

Beacht! wurden am Montag, dem 23. Juni 1924, für 50 kg Fleischgewicht in Goldmark:

Waren	Preis	Waren	Preis
Ochsen	80	40	75
Stroh	72	60	68
Stroh	80	35	68
Stroh	60	58	60
Stroh	90	76	85
Stroh	80	75	75
Stroh	60	55	65
Stroh	65	61	64

Stadt-Theater Halle
Mittwoch, 25. Juni, 8 Uhr
Eine galante Nacht

Die Fledermaus
Mittwoch, 25. Juni, 7 1/2 Uhr
Midi

Symphonie-Konzert
Mittwoch, 25. Juni, 7 Uhr
Die verkaufte Braut

Deutsches Nationaltheater in Weimar
Mittwoch, 25. Juni, 7 Uhr
Wallenstein Tod

Stieghaus
Suchs am Galgenberg
Telephon 3029
munderbar angenehmer Aufenthalt im Garten.
Jeden Mittwoch und Sonntag
Frei-Konzert
Gute Speisen und Getränke
fl. Weisbier - tolle Preise.
B. 3 etc.
Belegungen für Garten- und Kinderfeste werden noch entgegengenommen.
Treffpunkt bei den nationalen Verbänden.

Prennabor-Schladih-Wanderer-Fahrräder
Reparaturwerkstatt
H. Schöning
Gr. Steinstr. 69 Tel. 2027

Reklame
ist das Schwungrad der Wirtschaft!
Der treibende und denkende Geschäftsmann wird deshalb infizieren.

Saalschloß - Brauerei
Morgen Mittwoch 8 Uhr
Gr. Vaterländischer Abend
Elite-Militärkonzert
aussergewöhnlich grosse Orchesterbesetzung. Leitung: Musikdirekt. H. Teichmann. U. a. das gewalt. Vaterland, Tongemilde
Erinnerungen an den Weltkrieg
unter persönlicher Leitung des Komponisten Herrn König
Obermusikmeister a. D. L. Kott.
Das von echtem deutschen Geist durchglühete Werk erlebte hier seine Erstausführung im Jahre 1920 mit dem denkbar grössten Erfolg
Hierzu: **Schlachtenfeuerwerk**
Im grossen Saale
Ballveranstaltung

Hotel Excelsior Berlin
am Anhalter Bahnhof

Größtes Hotel des Kontinents
Das Vollendetste modern. Hoteltechnik
Eigentümer: Curt Eischner

Zimmer von 4 Goldmark an
6500 qm bebaut Fläche / 600 Zimmer u. d Salons mit fließendem kalten und warmen Wasser
700 Betten / 150 Badezimmer / Mehrere Konferenzzimmer
In jedem Zimmer Reichstelephon - Anschluß
6 Fahrstühle vermitteln den Verkehr mit den Etagen, deshalb keine Treppenbenutzung und denkbar größte Kontrollen

5-UHR-TEE
Vornehmes großes weltstädtisches Restaurant

Anerkannt beste Küche
Kaffee, BAR Elegantes Buffet, Konzert-Café
Eigene Konditorei
Fernruf: Stephan 7100-7148

Das Haus unterhält keine Portiers

Suche für meinen 12-jährigen Sohn (Balt)
ferienaufenthalts a. d. Lande
no Altersgenossen find.
Franz v. Eisehart, Eifenach,
Amalienstraße 6.

Reklameschilder
beste wirksamste Ausführung, fertigen
Kern & Jacobberg
Jacobstraße 4 Telefon 1455

Möbel
sind jetzt sehr preiswert
Möbelfabrik
Albert Martick Nachf.
Halle 2, Altes Markt 2

Strümpfe
jeder Art werden gut angestrickt und angefertigt

H. Schnee Nachf.
Halle Gr. Steinstrasse 84

Weinberg
Morgen Mittwoch nachmittags 4 Uhr
Grosses Garten-Konzert
ausgeführt von Herrn Musikmeister C. Steur.
Eintritt 30 Pfg. Kinder frei

Zwei jährige
Simmentaler Zugochsen
eine hochtragende Holland. Kuh
Ritteraut Bausiedel am Harz.

Spiralbohrer
liefert weit unter Tagespreis ab Lager in Ia. Qualität
Otto Knorr
Halle, Schillerstr. 35
Telephon 2528.

Größte Auswahl, billigste Preise!
Bettstellen und Matratzen aller Art
Zahlungserleichterungen
Bruno Paris
jetzt Brüderstr. 3, 1 Min. vom Markt

Empfehle Maitrank
Liter mit Steuer Mark 1,20
Erdbeerwein . . . Liter 1,60 Mk.
Johannesbeerwein . . . Liter 1,40 Mk.
Apfelwein . . . Liter 0,60 Mk.
Willy Dyroff
Ludwig-Wucherer-Str. 56, Tel. 5063.

In unserem Verlage erscheint der

„WEFAG“
Wegweiser für allen Geschäftsverkehr

Es ist dies ein **Geschäfts-Adressbuch von Halle** mit Stadtplan in Taschenformat

das für Fremde wie Einheimische gleich wertvoll ist. Der „Wefag“ erscheint in der Art der Fremdenführer und ist mit einer Zusammenstellung der Sehenswürdigkeiten, Dienststellen, Strassenanbahnlinien u. dergl. versehen. Weiter enthält er ein Strassenverzeichnis, das die Auffindung jeder Strasse auf dem Stadtplan raschestens ermöglicht, und bringt als Hauptstück ein nach Branchen geordnetes Firmenregister

das ebenfalls durch Hinweise auf die betr. Felder des Stadtplans eine rasche Orientierung des Fremden ermöglicht.

Dadurch wird nicht nur ein Unternehmen gefördert, das sich in anderen Städten glänzend bewährt hat und auch für Halle längst schon ein dringendes Bedürfnis ist, sondern vor allem bietet sich damit der Geschäftswelt von Halle Kunden zu werben.

ein wirksames Mittel, um sich bei Fremden und Einheimischen, bei jedem Ein- und Verkauf im Groß- und Kleinkandel bekannt zu machen und

Mitteldeutsche Verlags- Aktiengesellschaft
Halle a. S., Neue Promenade 1a
Abteilung: „Allgemeine Zeitung“

Der Pipifax.

Von Karl Witzigmann.

„Bist du ein Pipifax?“ „Nein, ich bin ein Pipifax.“ „Was ist das?“ „Das ist ein Pipifax.“

„Du errottest an einem der nächsten Tage mit Mühe im fünften Geschloß ein solches Marzipanstück, das die Straße immer mehr für sich erobert.“

„Am ersten Tage schloß mein Bengel sich eine große Wunde ins Bein. Der Stumpf hat ein großes Loch, das Bein hat ein großes Loch. Es muß fräsiert geblutet haben.“

„Du hast die Apfelsinen gegessen.“ „Das Töchterchen einer sehr netten Familie aus dem ersten Stod des Vorderhauses.“

„Du hast die Apfelsinen gegessen.“ „Das Töchterchen einer sehr netten Familie aus dem ersten Stod des Vorderhauses.“

„Du hast die Apfelsinen gegessen.“ „Das Töchterchen einer sehr netten Familie aus dem ersten Stod des Vorderhauses.“

„Du hast die Apfelsinen gegessen.“ „Das Töchterchen einer sehr netten Familie aus dem ersten Stod des Vorderhauses.“

„Du hast die Apfelsinen gegessen.“ „Das Töchterchen einer sehr netten Familie aus dem ersten Stod des Vorderhauses.“

„Du hast die Apfelsinen gegessen.“ „Das Töchterchen einer sehr netten Familie aus dem ersten Stod des Vorderhauses.“

viel der Blauschiff. Das andere gar nicht gerechnet, macht 50 Pfennig. Beinahe so viel, und der ganze Koller ist vollständig bezahlt. Wenn du, Mann, nur halb so geschäftstüchtig wärst, dann hätte ich schon längst meinen Frühlingsmantel, der ich so notwendig brauche; so muß ich nun immer halbnackt herumlaufen und mich vor den Leuten schämen.“

„Ich war wieder einmal geschlagen. Stumm verzehrte ich das Abendbrot und überlegte, ob ich nicht ein Verleihsinstitut für Pipifax aufbauen sollte, um vielleicht nach und nach das Geld für einen Frühjahrsmantel zusammenzubolen.“

Sein Sohn.

Stilke von Rudolf Petri.

„Mit buntem Stimmenschildern am blauen Hut schritt der Abend in das Land.“

„Vor der Türe seiner Stube stand der breite und starke Sohn. Die Hände in den Taschen, betrachtete nachdenklich die klümmenden Beine, die Hände, die weiß und warm Erde und Samen dedie und die Ebene noch unendlicher machte.“

„Langsam gingen dem Alten die Gedanken über den Kopf. Und noch tief in das Herz, brachen sich so zu sein. — So feil, wie der Stroh in dem Acker lag, den er so mühsam lieb mit seiner Frau erarbeiten mußte.“

„Dahelbidelbum, dahelbidelbum! So summt's dem Alten vor in der Stube im Kopf, und die Bilder lassen sich nicht, die Bilder von verangenehmte Glück in harter, fast erdröbernden Arbeit.“

„Auf dem Kamin züngelt ein schwaches Feuer.“

„Die geräumige Bauernstube. Oben auf der Treppe hocken fünf Pfaffen und unten tummelt sich das junge Sol, des Dorfes. Gestrichelt mit Klammern, Blonden und blühenden Augen, hochrot, bei jedem Zurückweichen geächtelt, kimmert sich um den trostlosen Mädchenhals die alte Madel. Was kann denn der in dieser Stube, was kann denn der in dieser Stube, was kann denn der in dieser Stube.“

„Der Großvater wollte kein Antwort geben, es fehlte denn in seinem Saum zwei hübsche Knie.“

„Auf dem Kamin war das Feuer lange erloschen. Der Ofen strahlte an den Fensterhaken herum. Fröhlich trotz der Äste in sein Bett. Tage vergangen.“

Der Warrer kam und fand ihn sitzend vor dem Herd in der Nähe liegend. „Du hast dich langam mit dem Kindern umhergeplänkel auf. Gehe mit den Kindern unerschrocken hin und her und marmelade, des Arztes Arm folgend.“

„Min Jung, min Jung,“ dann kam der Körper über die Ästen zurück. — Die Gemeinde ließ ihn betteten. — — — Jahre waren vergangen. — — — tröge Ehe beharrte den verfallenen Dingen, der vom Schone irrenden Auges gelücht wurde.“

Nach Amerika.

Von Dr. Ludwig Finck (Gaischhofen).

„Wie oft bin ich schon durch unseren Nachbarn Amerika gegangen.“

„Ich möchte allen Städten in einem Wegzeiger für ihre Auswanderer empfehlen. Man brauchte gar nicht gleich sein Haus zu verkaufen und alle Brücken hinter sich abzubauen, um dann beiseite wieder heimzukommen.“

„Das andere ist, was ich hier zu schreiben habe, ist ein Haus, das letztes Jahr frisch geputzt worden ist. Sauber und farbig sieht es an der Straße, und über der Haustür ist ein Spruch geschrieben, an dem man nicht vorbestimmt.“

„Ich weiß nicht, ob der Spruch und der Wegzeiger von demselben Mann hingestellt worden sind.“

„Das andere ist, was ich hier zu schreiben habe, ist ein Haus, das letztes Jahr frisch geputzt worden ist. Sauber und farbig sieht es an der Straße, und über der Haustür ist ein Spruch geschrieben, an dem man nicht vorbestimmt.“

„Ich weiß nicht, ob der Spruch und der Wegzeiger von demselben Mann hingestellt worden sind.“

„Das andere ist, was ich hier zu schreiben habe, ist ein Haus, das letztes Jahr frisch geputzt worden ist. Sauber und farbig sieht es an der Straße, und über der Haustür ist ein Spruch geschrieben, an dem man nicht vorbestimmt.“

„Ich weiß nicht, ob der Spruch und der Wegzeiger von demselben Mann hingestellt worden sind.“

„Das andere ist, was ich hier zu schreiben habe, ist ein Haus, das letztes Jahr frisch geputzt worden ist. Sauber und farbig sieht es an der Straße, und über der Haustür ist ein Spruch geschrieben, an dem man nicht vorbestimmt.“

Darum ist mir der Ort Walter, Amt Strom, wert, wenn er auch auf der Straße steht und ich freude mich, so oft ich hindurch komme. Denn es hat ganz hohe Meisen da.“

Freundschaft unter Tieren.

Von Elisabeth-Erika Zimmann.

„Mir, die kleine schwarze Katze und Strop, das Weißmäulchen von Bubel, Dadel und Tor, wohnen in einer prächtigen Hundehütte.“

„Gestern erwidert Strop eine Wirtin. Eine wunderliche, altschöne Wirtin! Mirz nimmt sie ihm fort und legt sich damit auf den Boden.“

„Strop dankt mit einem Bild, ein Hundebild. Aber: darin liegt ein Meer von Liebe und Treue.“

Kraut und Rüben.

Von Josephus Niden.

„Die Schweine sind es nicht allein, denen man seine Berien werfen soll.“

„Viele Erbsen hatten schon zur Friedenszeit den Nachteil, nicht wertlos zu sein.“

„Bei der Schwiegermutter sollte man nicht nachsehen, daß man sie hin und her und hin, natürlich ohne Betrug, des Sprichwortes zürnen, daß man einen gesunden Kopf nicht ins Wasser stellt.“

„Bei den Menschen ist die Geduldlosigkeit von Schwärmern förmliche Blasenbildung.“

„Da hilft kein Brom und kein Baldrian, da hilft nur der gebedete Rübsen vor der drohenden Gefahr.“

Wunderbare Uhrwerke.

Von S. Rastler-Säler.

„Die ebenlo seltsame wie merkwürdige Uhr, welche die Stadt Glesau dem Prinzen von ...“

„Als Erfinder des Glodenstückes gilt ein englischer Uhr mit Namen Chelredus Sanctus.“

„Händel. Sein Leben und seine Werke von Dr. Hugo Leichtentritt.“

„Die Straßburger Münster. Ein Sammelbuch.“

„Anna Schieber: Zur Genesung.“

„eine zweite Figur, die sie eine der Gloden anfertigte.“

„Als Erfinder des Glodenstückes gilt ein englischer Uhr mit Namen Chelredus Sanctus.“

„Händel. Sein Leben und seine Werke von Dr. Hugo Leichtentritt.“

„Die Straßburger Münster. Ein Sammelbuch.“

„Anna Schieber: Zur Genesung.“

„Die Straßburger Münster. Ein Sammelbuch.“

„2.80 M. in Gansslein 3.50 M. 1924. C. S. ...“

„Die Straßburger Münster. Ein Sammelbuch.“

„Anna Schieber: Zur Genesung.“

„Die Straßburger Münster. Ein Sammelbuch.“

„Anna Schieber: Zur Genesung.“

„Die Straßburger Münster. Ein Sammelbuch.“

„2.80 M. in Gansslein 3.50 M. 1924. C. S. ...“

„Die Straßburger Münster. Ein Sammelbuch.“

„Anna Schieber: Zur Genesung.“

„Die Straßburger Münster. Ein Sammelbuch.“

„Anna Schieber: Zur Genesung.“

„Die Straßburger Münster. Ein Sammelbuch.“

Kleine Anzeigen

Die "Kleinen Anzeigen" sind die wertvollsten, von Wert haben nur 3 Pfennig, aber die Wirkung ist 4 Pfennig. Geben Sie Ihre Anzeigen 10 Tage vorab.

Die "Kleinen Anzeigen" haben bei den Lesern den am besten Besagten. Ihre Besagter haben das Recht auf eine Fortsetzung in Größe von 10 Wörtern.

Offene Stellen

Marken-Tabakfabrik

bestens bekannt, sucht für zeitgemäßes neuartiges Verkaufssystem an großen, mittleren und kleinen Plätzen bei Kleinhandel bestens eingeführte rührige

Vertreter

bei hohem Verdienst. Bewerbungen mit Referenzen und genauen Bezirksangaben sind zu richten unter G. 671 an Annoncen-Expedition

Jünger & Diedrich, Berlin W 8

Vertreter

Alpen-Rad "R" 195-3 1/2 P. S. Bergmasch. K. V.-Rad 2" P. S. Steuerfrei, guter Läufer u. Bergsteiger für Provinz Sachsen, Anhalt, Braunschweig einschl. Harzgebiet allseits gesucht. Verlangen Sie Prospekte und Maschinen Vorläufer.

Friedrich Engelmann
Generalvertreter

Wernigerode Schlegelbach 39

Suche sofort energiel., nationalgel., unersch.

Flurhufsch

Militär genehmert bes. vortrag.

Hugo Häfner, Gutsbehalter, Wansleben am See, Bezirk Halle a. S.

Tägl. 10 Mk. bis 15 Mk. in Verdienst. Mehreres im Bezirk mit Garantieheft.

Job. A. Schmitz, Wernigerode, Stein 234.

Zude für sofort

Mädchen

bei gutem Lohn. Wirt, Ostf., Randow, Eichrodt bei Eichenau.

Mädchen

welches zu haken kann, für 3 Ver. Hausarbeit u. in der häuslichen Geschäftsgeschäft.

Dir. Schneider, Leipzig Tel. 31047, Kaiser Wilhelmstr.

Stütze

Wegen Verheiratung meiner Tochter suche ich ein beherrschendes, junges Mädchen, welches die obere Aufsicht führt bei Familienanstellung.

Hauptbahnhofswirt, Halberstadt.

Mädchen

Ver sofort gesucht älteres

welches gut haken kann und in allen Hausarbeiten besonders in der Küche, feinsten Stellen 3 Personen-Hausarbeit.

Gute Kost u. Behandlung, anständiges Gehalt und Zimmer gesichert. Angebote möglichst mit Bild u. Zeugnis an Frau Fabrikant Walter Grundmann, Wierane i. S., Markt 1.

Hausdame

liebenden Dienens, gut kochen u. nähen, sofort eint., Angebote unter F. D. an die Kaiser Wilhelmstr.

Grb. jg. Mädchen

u. Unterhaltung d. Oberen in Haushalt z. I. oder 15. 7. geübt, die kochen muß und sich nur keinen Arbeit findet. Nur Kathol. Angeb. u. Stensl., Zeugnisbefäh. Bild, Gehaltsantr. a. d. Oberin Säuglingsheim, Wein-Grisebenau, Schmörgendorfer Straße 27.

Stellen-Gesuche

Apotheker Mitte 40er, sucht Beschäftigung irgend weid. Art. Off. unt. H. 1593 an die Exped. d. Ztg.

Tischlermeistersohn

27 Jahre alt, nationalgeübt, noch im vaterlichen Geschäft tätig, möchte sich selbst beschäftigen. Erfahrungen im Möbde-, Haus- und Maschinenbetrieb, an selbständiges Arbeiten gewöhnt. Am liebsten in Kleinhandl. oder Land, ev. mit Koch- und Köchle. Angebote unter H. O. 963 an die Exped. d. Ztg.

Wirtin

mit gutem Gehalt, mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. Juli Stellung als Wirtin oder Angestellte in kleiner, feinsten Stellen 3 Personen-Hausarbeit.

Wirtin

mit gutem Gehalt, mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. Juli Stellung als Wirtin oder Angestellte in kleiner, feinsten Stellen 3 Personen-Hausarbeit.

Wirtin

mit gutem Gehalt, mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. Juli Stellung als Wirtin oder Angestellte in kleiner, feinsten Stellen 3 Personen-Hausarbeit.

Wirtin

mit gutem Gehalt, mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. Juli Stellung als Wirtin oder Angestellte in kleiner, feinsten Stellen 3 Personen-Hausarbeit.

Wirtin

mit gutem Gehalt, mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. Juli Stellung als Wirtin oder Angestellte in kleiner, feinsten Stellen 3 Personen-Hausarbeit.

Wirtin

mit gutem Gehalt, mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. Juli Stellung als Wirtin oder Angestellte in kleiner, feinsten Stellen 3 Personen-Hausarbeit.

Wirtin

mit gutem Gehalt, mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. Juli Stellung als Wirtin oder Angestellte in kleiner, feinsten Stellen 3 Personen-Hausarbeit.

Wirtin

mit gutem Gehalt, mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. Juli Stellung als Wirtin oder Angestellte in kleiner, feinsten Stellen 3 Personen-Hausarbeit.

Wirtin

mit gutem Gehalt, mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. Juli Stellung als Wirtin oder Angestellte in kleiner, feinsten Stellen 3 Personen-Hausarbeit.

Wirtin

mit gutem Gehalt, mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. Juli Stellung als Wirtin oder Angestellte in kleiner, feinsten Stellen 3 Personen-Hausarbeit.

Wirtin

mit gutem Gehalt, mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. Juli Stellung als Wirtin oder Angestellte in kleiner, feinsten Stellen 3 Personen-Hausarbeit.

Gut erzogene Fräulein, 24 Jahre alt, ist ein Jahr in größerer bürgerlicher Küche tätig gewesen, sucht für da d. Stelle in

Hotelhof, Weife- oder Benfionshaus
Gef. Angeb. mit Angabe der Bedingungen unter H. 7632 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Zu vermieten

Groß-Lagerplatz
mit Gleisanschluss und Kontor im Zentrum der Stadt für sof. od. später zu vermiet. Anfr. unt. H. E. 26339 an Ala. Anzeigen A.-G., Gr. Ulrichstr. 63

Gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** in neuem oder 1. u. zu vermieten Karlsruherstr. 32 I.

Möbliertes Zimmer zum 1. 7., ohne Miet- u. Nebenkosten, in Reifstraße 12, I.

Miet-Gesuche

Wohnungstausch Cottbus-Galle!

Tausche nette 2 Zimmer-Wohnung, Küche u. elektr. Licht, Gas, in besserer Lage in Cottbus, gegen 3-4 Zimmer in Halle (Saale). Anfragen erbeten unter L. 2252 an die Hauptgeschäftsstelle d. Ztg.

Grundstücksmarkt

Gut erhaltenes **Grundstück** u. Aumag bei Weinrestaurant „Zur Martinskirche“ habe Auf- u. Abbruchrecht an der Straße 17.

Weinrestaurant Das in Halberstadt u. Aumag bei Weinrestaurant „Zur Martinskirche“ habe Auf- u. Abbruchrecht an der Straße 17.

Wirtin Mitte 40er, sucht Beschäftigung irgend weid. Art. Off. unt. H. 1593 an die Exped. d. Ztg.

Kapitalien

Mit erhaltener **Wohnung**, beide Etagen, Anfr. unt. H. E. 26339 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

G.-m. 3000

von Selbstgeher gesucht. Offerten unter H. 7631 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

1500 bis 2000 Mk.

an 5 bis 6 Monate gewährt von einem Grundstück, hohe Verrentung, evtl. Besitzung. Angeb. unter B. 636 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

100 Mark

Wer hilft **Stahlschmelzwerk** durch Anstellung des am besten in großer Not geraten, mit

Rekrutengesuche

Regierungs-obersekretär 28 Jahre, 168 groß, schlank, gut, dunkelblond, sehr solide und fleißig, offene Natur, vielseitige Interessen, bei für Politik u. Literatur, a. angelehnt, verheirateter Familie, außer eigene Eripatri, wünscht Bekanntschaft in gebild. u. vornehm. u. wirtschaftl. Dame u. edlen Charakter-Eigenschaften. Erw. Verm. erwünscht. Wohnung i. elter. Grundbesitz i. angereicherter Lage (Strom u. Gas) u. in der Nähe vorhanden. Ausführl. Bildzettel unter L 148 an die Exped. d. Ztg.

Mädchen v. d. l. u. d. Stellung i. Haushalt, 17 u. 22 Jahre, **Wirtin**, Köchle, Weißkuche 10a.

Wirtin Gef. alleinlebende Frau, Anfang 50er, sucht Stellung als

Wirtin in einfachem kleinen Haushalt, Gehalt 1200 Mk., evtl. unter H. 964 an die Exped. d. Ztg.

Dame 26 Jahre, Oberreife, hübsch, Photographie u. Schreibräume, gute Kenntnisse im Englischen u. Französischen, seit 1 1/2 in der Industrie tätig, suchende Stelle möglichst als Sekretärin für 1.8. Offerten G. 1445 bis an die Geschäftsstelle 32.

Junger Kaufmann wünscht die Bekanntschaft eines 17-20 jährigen natur. u. sportl. od. wenigstens sportl. u. schreibend. **Kindlein** und **Kabi**, bevorzugt. Nur einseit. Anfr. erbeten unter H. 1274 an die Exped. d. Zeitung.

Sommersprossen

besessene unt. Garantie innerhalb 5 Tagen Ferner Leberlecke, Warzen, Griefkörnchen u. sonstige Schönheitsfehler I. Ehlers-Räba, Magdeburg. (Tel. 5562) Köhnerstr. 13 (Gez. 1905) Filiale Halle-S., Sternstr. 11 II

Wissenschaftliche Deutung

von Kopf- u. Handslinien. Täglich zu sprechen Frau H. Hüffe, Gr. Brauhausstr. 30 II (Schloße). 34jähr. Prof.

Während meiner Abwesenheit werde ich von

Dr. Herbst in meiner Wohnung vertreten. Sprechzeit 1/2-1/2, 4-6 **Dr. med. Spahn** Gr. Ulrichstr. 44 (Tel. 3906).

Familien-Nachrichten

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss verschied Donnerstag, den 19. Juni, nachmittags plötzlich an den Folgen von schweren innerlichen Verletzungen, die ihm bei einem Automobilunfall zugefügt waren, in der Höhe des Lebens, herausgerissen aus innigstem Familienglück und dem ihm so lieb gewordenen Beruf, dem er seine ganze Kraft widmete, mein unsagbar geliebter Mann, unser guter Vater, mein treuer Sohn, Bruder und Schwager, Herr

Viktor Georg Alexander Daniel von Mandel

Major a. D. (2. Garde-Feldartillerie-Regiment, Potsdam) Ehrenritter des Johanniter-Ordens, Inhaber des Eis Kreuzes I. Kl und vieler anderer Orden, 49 Jahre alt.

In tiefster Trauer:

Frau Erna von Mandel geb. Zadek als Mutter: Maria-Elisabeth von Mandel geb. Schilling als Kinder: Felicitas von Mandel Wolfgang von Mandel Claus-Dieter von Mandel

Naumburg (Saale), den 22. Juni 1924.

Die Einäscherung erfolgt Mittwoch, den 25. Juni, nachmittags 3 Uhr in Halle (S). Gtraudenriedhof, kleine Kapelle. Von Beileidsbesuchen bitten wir bestimmt abzusehen.

Fahrräder und Ersatzteile

Otto Hänisch Turmstrasse 158 Telefon 2719.

Am 19. Juni starb infolge Unglücksfalls mit dem Auto Herr Major a. D.

Viktor von Mandel

Wir betrauern tief den Verlust dieses treuen, zuverlässigen Mitarbeiters, der seine ganze Kraft stets mit Hingebung und unermüdlichem Fleiß seinem neuen Beruf und der Firma gewidmet hat.

Wir werden ihm allezeit ein treues Andenken bewahren.

Naumburg (Saale), den 20. Juni 1924.

Mitteldeutsche Tiefbau-Gesellschaft Polensky & Dr. ing. Rathjens

Un erwartet trifft uns die schmerzliche Nachricht von dem schnellen Tode infolge Autounfalls unseres Mitarbeiters, des

Herrn Major a. D.

Viktor von Mandel

Wir verlieren in ihm einen lieben und tüchtigen Kollegen und Vorgesetzten, den wir stets hochgeschätzt haben, und werden ihm ein bleibendes Andenken bewahren.

Naumburg (Saale), den 20. Juni 1924.

Die Beamtenschaft der Mitteldeutschen Tiefbau-Gesellschaft Polensky & Dr. ing. Rathjens